

# Konzeption „Kinderhort“



Dietrich Bonhoeffer Kindertagesstätte  
Berliner Str. 1, 91550 Dinkelsbühl  
Leitung: Frau Heike Ungerer  
Telefon: 09851 / 33 62  
Fax: 09851 / 55 44  
E-Mail: [bonhoeffer.kindergarten@t-online.de](mailto:bonhoeffer.kindergarten@t-online.de)  
Homepage:

Stand: April 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen unserer Einrichtung .....	2
1.1. Informationen zum Träger .....	2
1.2. Informationen zur Einrichtung .....	2
1.3. Lage der Einrichtung .....	2
1.4. Rechtlicher Auftrag .....	2
1.5. Zielgruppe .....	2
1.6. Öffnungszeiten .....	3
1.7. Schließzeiten .....	3
1.8. Elternbeitrag .....	3
1.9. Tägliches Mittagessen .....	3
2. Unser Leitbild – Prinzipien unseres Handelns .....	4
2.1. Unser pädagogischer Ansatz .....	4
2.2. Unser Leitbild .....	4
3. Transition – Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf .....	5
3.1. Übergang vom Kindergarten in den Hort .....	5
3.2. Übergang vom Hort in die weiterführende Schule .....	5
4. Bildung und Erziehung – Unser Angebot für die Kinder .....	5
4.1. Inklusion .....	5
4.2. Partizipation - Mitwirkungsmöglichkeiten der Kinder .....	6
5. Planung und Ablauf der Bildungsarbeit .....	7
5.1. Tagesablauf .....	7
5.2. Mittagessen .....	7
5.3. Gleitende Brotzeit .....	7
5.4. Hausaufgaben .....	8
5.5. Freizeitgestaltung .....	8
6. Beobachtung und Dokumentation .....	9
7. Bildungs- und Kooperationspartner .....	9
7.1. Kooperationspartner .....	9
7.2. Zusammenarbeit mit der Schule .....	9
8. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft – Unser Angebot für die Eltern .....	10
8.1. Elternarbeit .....	10
8.2. Elternbeirat .....	10

## **1. Rahmenbedingungen unserer Einrichtung**

### **1.1. Informationen zum Träger**

Träger der Dietrich Bonhoeffer Kindertagesstätte ist die Evang. – Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl (Dr.-Martin-Luther-Straße 4, 91550 Dinkelsbühl).

Unsere Ansprechpartner:

-  Dekan Herr Uland Spahlinger
-  Kirchvorstand Herr Hermann Leistner und Herr Georg Habelt

### **1.2. Informationen zur Einrichtung**

Der Kinderhort befindet sich seit 2007 in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte und einer anliegenden Wohnung (Berliner Straße 3, 91550 Dinkelsbühl).

### **1.3. Lage der Einrichtung**

Die Einrichtung liegt im verkehrsberuhigten Wohngebiet „Grillenbuck“ am östlichen Standrand von Dinkelsbühl.

### **1.4. Rechtlicher Auftrag**

Die Kindertageseinrichtung steht unter staatlicher Aufsicht und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes- BayKiBiG und des Kinder- und Jugendgesetzes SGB VIII.

Grundlage für die Bildungs- und Erziehungsarbeit sind die Bildungsleitlinien und der Erziehungs- und Bildungsplan des Bayerischen Sozialministerium für bayerische Horte.

### **1.5. Zielgruppe**

Die Zielgruppe sind Kinder von der ersten bis vierten Klasse.

## **1.6. Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag: 11:30 Uhr – 18:15 Uhr

### ***Schulferien:***

Für die Betreuung während der bayerischen Schulferien ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

## **1.7. Schließzeiten**

Die Einrichtung hat im Wechsel mit den anderen Evang. – Luth. Kindertageseinrichtungen in den Sommerferien zwei Wochen geschlossen, die Weihnachtsferien sind individuell, je nachdem wie sie im Schuljahr fallen. Weitere Schließzeiten sind:

- ❖ Gründonnerstag
- ❖ Dienstag nach Ostermontag
- ❖ Kinderzeche: Montag und Dienstag

Über die Ferientermine und Schließzeiten werden die Eltern zu Schuljahresbeginn schriftlich informiert.

## **1.8. Elternbeitrag**

Die monatlichen Hortgebühren sind gestaffelt, je nachdem wie viele Betreuungsstunden in den Schul- und Ferienzeiten gebucht werden. Dazu kommt ein Spielgeld in Höhe von 2,50 €.

Grundlage für die Berechnung ist die Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtungen der Evang. – Luth. Kirchengemeinde.

## **1.9. Tägliches Mittagessen**

Die Kosten für das tägliche Mittagessen betragen 2,75€ und werden durch das externe Programm Kitafino abgerechnet. Die Bestellung findet über die App „Kitafino“ statt.

## **2. Unser Leitbild – Prinzipien unseres Handelns**

### **2.1. Unser pädagogischer Ansatz**

Unsere Einrichtung ist ein Ort der Begegnung und des sozialen Lernens. Die Kinder sollen sich wohl fühlen sowie Freude am Leben und Lernen haben, um so den Anforderungen des zukünftigen Lebens gewachsen zu sein.

Wir begleiten, fördern und unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung zu einer selbstständigen, eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit in unserer Gesellschaft. Wir arbeiten bedürfnis- und situationsorientiert am entsprechenden Entwicklungsstand der Kinder.

### **2.2. Unser Leitbild**

**→ Wir geben den Kindern Raum und Zeit,**

*um den Wert des sozialen Miteinanders kennenzulernen, zu erproben und wertzuschätzen*

**→ Wir geben den Kindern Raum und Zeit,**

*indem sie sich angenommen und wohlfühlen, um das Vertrauen zu sich selbst, zum eigenen Leben zu stärken*

**→ Wir geben den Kindern Raum und Zeit,**

*um ihre Fähigkeiten zu erproben, ihre Phantasie kreativ zum Ausdruck zu bringen, ihre Umwelt aktiv mitzuerleben und mitzugestalten.*

**→ Wir geben den Kindern Raum und Zeit,**

*um sich als Individuum zu erleben mit eigenen Gefühlen, mit eigenem Willen und mit seinen besonderen Fähigkeiten*

**→ Wir geben den Kindern Raum und Zeit,**

*indem wir sie bei den Hausaufgaben positiv stärken und ihre Selbstständigkeit fördern.*

**→ Wir geben den Kindern Raum und Zeit,**

*über ihren Glauben zu reden, Fragen zu stellen und Dinge zu hinterfragen.*

### **3. Transition – Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf**

#### **3.1. Übergang vom Kindergarten in den Hort**

Für das Kind ist der Wechsel vom Kindergarten in die Schule bzw. in den Hort mit vielerlei Veränderungen und Anforderungen verbunden. Um diese neuen Herausforderungen bewältigen zu können, bieten wir verschiedene Möglichkeiten:

- Besuch in der Hortgruppe
- Begrüßungsritual zum Kennenlernen und Wohlfühlen in der Gruppe
- Vorstellung der Mitarbeiter/innen
- Gegenseitige Besuche zwischen Kindergarten und Hort
- Gute Informationsweitergabe an die Eltern
- Elternabende / Dialogspaziergänge

#### **3.2. Übergang vom Hort in die weiterführende Schule**

- Begleitung der Ablösephase
- Verabschiedung der Kinder
- Gespräche über Schulen, die die Viertklässler zukünftig besuchen werden

### **4. Bildung und Erziehung – Unser Angebot für die Kinder**

#### **4.1. Inklusion**

In unserer Kindertageseinrichtung wird jedes Kind mit seinen individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen (kulturelle Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Alter und Sprache) aufgenommen, das heißt es wird kein Kind ausgeschlossen. Inklusion begreift Verschiedenartigkeit als Normalfall, Bereicherung und Bildungschance. Wir legen in unserem pädagogischen Alltag mit den Kindern den Grundstein für eine Lebenswelt ohne Ausgrenzung.

## **4.2. Partizipation - Mitwirkungsmöglichkeiten der Kinder**

Grundlage für die Partizipation von Kindern ist die UN-Kinderrechtskonvention: *„Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife“* (Artikel 12(1)).

Kinder beginnen bereits umgehend nach der Geburt, ihre Umgebung zu erforschen, und treten mit ihr in den Austausch. Sie gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit. Durch die Beteiligung der Kinder am eigenen Leben erwerben sie wichtige Kompetenzen, die sie zu selbstbestimmten Erwachsenen werden lassen.

Außerdem begünstigt Partizipation die soziale Verantwortlichkeit: Die Kinder vertreten, erkennen und äußern ihre eigenen Sichtweisen. Sie bringen ihre eigenen Ideen ein und diskutieren diese mit den anderen. Die Kinder gehen Kompromisse ein und handeln gemeinsame Lösungen aus. Sie erfahren, dass sie selbst etwas bewirken können. Die Kinder gewinnen Einsicht in Regeln und Strukturen. Sie übernehmen für sich und andere Verantwortung.

### **Partizipation im Hort**

- Mitbestimmung bei der Sitzplatzwahl bei den Hausaufgaben
- Kinderkonferenz
- Mitbestimmung bei der Freizeitgestaltung während der Schulzeit
- Mitbestimmung und Mitgestaltung im Hortalltag (z.B. Gruppenregeln)
- Mitbestimmung bei der Feriengestaltung

## **5. Planung und Ablauf der Bildungsarbeit**

### **5.1. Tagesablauf**

#### **11:30 Uhr bis 13:10 Uhr Ankommen von der Schule in den Hort**

Die Kinder fahren je nach Unterrichtsende (11:30/12:35/13:10) von der Schule mit dem Bus zu einer Haltestelle in der Nähe des Hortes und kommen von der Haltestelle selbstständig in den Hort. Die ersten Kinder verbringen die Zeit je nach Wetter in der Hortgruppe 1 oder im vorderen Garten bis ca. 12:15 Uhr.

#### **12:15 Uhr bis ca. 14:00 Uhr Mittagessen in der Mensa**

Ab ca.12:15 Uhr gehen die ersten Kinder in die Mensa zum Mittagessen. Die Kinder mit Schulende 12:35 Uhr und 13:10 Uhr essen zuerst zu Mittag. Danach haben sie noch etwas Zeit, sich im Garten zu bewegen und auszutoben, als Ausgleich zum langen Sitzen in der Schule.

**13:00 Uhr bis 14:30 Uhr Hausaufgabenzeit Hortgruppe 1**

**14:15 Uhr bis 16:15 Uhr Hausaufgabenzeit Hortgruppe 2**

#### **nach den Hausaufgaben - 17:00 Uhr Nachmittagssnack und Freizeitgestaltung**

Nach den Hausaufgaben haben die Kinder Freispielzeit und Zeit für eine Brotzeit. In der Freispielzeit entscheiden die Kinder je nach ihren Interessen und Bedürfnissen, was sie tun möchten.

**17:00 Uhr bis 18:15 Uhr Sammelgruppe aller Kinder**

**Freitag: 14:00 – 14:30 Uhr Kinderkonferenz**

### **5.2. Mittagessen**

Das Mittagessen wird von der „*Waldgaststätte Mutschach*“ geliefert. Die Kinder entscheiden selbst, was und wie viel sie essen und trinken. Jedes Kind hat Anspruch auf alle angebotenen Speisen. Tischgespräche sind erwünscht und werden vom pädagogischen Personal unterstützt. Vor dem Essen wird gemeinsam gebetet.

### 5.3. Gleitende Brotzeit

Nach den Hausaufgaben haben die Kinder die Möglichkeit eine Kleinigkeit ihrer noch vorhandenen Brotzeit und Getränke zu sich nehmen.

### 5.4. Hausaufgaben

Ein bedeutender Teil unseres Hortalltages ist die Hausaufgabenzeit. Ziel ist es, die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Kinder für ihre Hausaufgaben zu stärken und zu fördern.

Die vorgebenden Hausaufgabenzeiten werden von der Empfehlung des Bayerischen Kultusministerium abgeleitet. Diese geben vor, dass **Erstklässler 30 bis 45 Minuten, Zweitklässler 45 bis 60 Minuten, Dritt- und Viertklässler 60 Minuten** konzentriert an den Hausaufgaben arbeiten können, wenn keine Störfaktoren im Raum sind. Da im Hort bis zu 15 Kinder in einem Raum ihre Hausaufgaben erledigen und Störfaktoren nicht völlig ausgeschlossen oder vermieden werden können, haben wir für die Hausaufgaben einen längeren Zeitraum angesetzt. Während der Hausaufgabenzeit sollen die Kinder nicht abgeholt werden, da es ein weiterer Störfaktor ist.

An den Freitagen findet aus zwei Gründen keine Hausaufgabenbetreuung statt. Zum einen steht uns dieser Nachmittag als Teil der Freizeitpädagogik (z.B. Spielen, Projekte, gemeinsame Unternehmungen und Feste) zur Verfügung. Zum anderen sollen Eltern ihr Kind auch bei der Erledigung der Hausaufgaben zu Hause erleben können.

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Hausaufgaben. Die letzte Verantwortung der Erledigung der Hausaufgaben liegen beim Kind und den Eltern. Die Eltern sollen sich regelmäßig über den Stand der Hausaufgaben erkundigen. Bei wichtigen Informationen wird Kontakt zu Eltern oder Lehrern gesucht.

### **5.5. Freizeitgestaltung**

Die Freizeitgestaltung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Hortalltages. Die Kinder haben nach Erledigung der Hausaufgaben die Möglichkeit, soziale Kontakte zu anderen Kindern aufzubauen und Freundschaften zu knüpfen.

In der Freispielzeit können die Kinder je nach Interesse in die verschiedenen Ecken und in die Spielzimmer gehen. Das pädagogische Personal steht den Kindern als Ansprech- und Spielpartner zur Verfügung.

Diese „freie“ Zeit nach dem strukturierten Schultag ist für viele Kinder sehr angenehm und bietet einen wertvollen Ausgleich. Außerdem können die Kinder auf freiwilliger Basis an Angeboten oder Projekten teilnehmen.

## **6. Beobachtung und Dokumentation**

Die systematische Beobachtung und Dokumentation im Kinderhort ist Grundlage der pädagogischen Arbeit. Unterschiedliche Beobachtungsverfahren nehmen das Kind in verschiedenen Facetten in den Blick. Anhand der Beobachtungsergebnisse ist es möglich, individuelle pädagogische Handlungspläne zu erstellen.

In unserer Einrichtung beobachten wir nach zwei Beobachtungs- und Dokumentationsbögen vom Staatsinstitut für Frühpädagogik („**Selsa**“ und „**Perik**“) und einem hausinternen Bogen.

- „**Selsa**“ ist ein Bogen zur systematischen Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung und Literacy im Grundschulalter.
- „**Perik**“ ist ein Bogen zur Beobachtung der sozial-emotionalen Entwicklung im Kindergarten bis zur 2.Klasse.

## **7. Bildungs- und Kooperationspartner**

### **7.1. Kooperationspartner**

- Grundschule Dinkelsbühl und Segringen
- Sonderpädagogisches Förderzentrum Dinkelsbühl
- Jugendamt Landkreis Ansbach
- Kinderärzte
- verschiedene Therapeuten

## **7.2. Zusammenarbeit mit der Schule**

- Kooperationstreffen zwischen der Kindertageseinrichtung und der Schule
- (Gegenseitige Besuche bei Aktivitäten)
- Austauschgespräche zwischen pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften

## **8. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft – Unser Angebot für die Eltern**

### **8.1. Elternarbeit**

Unsere pädagogische Arbeit wird erst wertvoll, wenn Eltern und die Kindertagesstätte den Weg der Erziehung gemeinsam gehen. Deswegen ist uns eine vertrauensvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig.

Formen der Zusammenarbeit:

- Tür- und Angelgespräche
- Informationse Elternabende
- Elternbriefe / E- Mails
- Informationen an den Tafeln
- Aufnahmegespräche
- Entwicklungsgespräche
- Kurzer Informationsaustausch am Telefon

### **8.2. Elternbeirat**

Jährlich wird zum Schuljahresbeginn im gesamten Haus ein Elternbeirat gewählt. Die Eltern haben die Möglichkeit, aktiv am Geschehen der Kindertagesstätten teilzunehmen.

„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:  
Sterne, Blumen und Kinder“

(Dante Alighieri)